

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 5/6 (1885)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In dem erwähnten Zeitraume ist somit die Zahl der bebauten Grundstücke auf das Doppelte, die Einwohnerzahl auf das Zweieinhalfache, der Ertrag der vermieteten Wohnungen auf das Vierfache und der Versicherungswert der bekannten Grundstücke sogar auf das Vier-einhalfache gestiegen.

Technische Hochschule zu Berlin. In diesem Wintersemester sind an der Berliner technischen Hochschule 574 (596) Studirende, 168 (152) Hospitanten und 145 (155) übrige Zuhörer eingeschrieben, so dass die Gesammtzahl der Hörer 887 (903) beträgt. Von den 574 Studirenden sind 147 (175) an der Abtheilung für Architectur, 109 (116) an der Ingenieur-, 245 (258) an der Maschinen-Ingenieur- und Schiffsbau-Abtheilung, ferner 68 (45) an der Abtheilung für Chemie und Hüttenkunde und endlich 5 (2) an derjenigen für allgemeine Wissenschaften eingetragen. Der Lehrkörper besteht aus 57 Professoren, 24 Privatdocenten und 37 Assistenten. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Eidg. Polytechnikum in Zürich. An Stelle des mit Ende dieses Semesters nach Göttingen übersiedelnden Herrn Professor Dr. Victor Meyer wurde vom Bundesrat zum Professor der unorganischen, organischen und analytischen Chemie gewählt Herr Dr. Arthur Hantzsch von Dresden, dermalen Privatdocent und erster Assistent des chemischen Laboratoriums von Professor Wiedemann an der Universität Leipzig. Herr Assistent Treadwell erhält den Titel „Professor“.

Eisenbahn-Unfall zwischen Effretikon und Kemptthal. Am 11. dies setzte sich ein auf der Nordostbahn-Station Effretikon unvorsichtiger Weise auf dem Gefälle losgekuppelter mit 9 Stück Vieh beladener Wagen in Bewegung und stiess mit einem von Kemptthal kommenden Personenzug zusammen, was die Zertrümmerung des Viehwagens und eine starke Beschädigung der Locomotive des Personenzuges zur Folge hatte.

Einheitliche Prüfungsmethoden für Bau- und Constructionsmaterialien. Zum Präsidenten der ständigen Commission der Münchener Conferenz ist Professor Bauschinger in München gewählt worden. Die ständige Commission ist in Subcommissionen eingeteilt worden, die am 26. und 27. Mai zu einer Versammlung einberufen werden.

Hagen-Denkmal. Zum Andenken an den im Februar letzten Jahres verstorbenen Oberlandesbaudirector Dr. Gotthilf Hagen soll eine Marmorbüste des Verewigten angefertigt und im grossen Festsaal des Architecten-Vereins zu Berlin aufgestellt werden.

Concurrenzen.

Neubaute auf dem Terrain des Inselspitals in Bern. Die Ausschreibung einer Concurrenz unter den schweizerischen Architecen behufs Gewinnung von Plänen für eine Neubaute auf dem Terrain des Inselspitals in Bern steht demnächst bevor. Der Neubau soll, nebst den Räumen für die ganze Militärverwaltung, auch die nothwendigen Locale für die Eichstätte, Waarenstatistik des Zolldepartements etc. enthalten. Gleichzeitig sollen, damit man sich ein genaues Bild über die Ueberbauung des Complexes der Insel-Liegenschaft machen kann, die Projecte über ein Gebäude für die Sitzungssäale der Räthe und für das eidgenössische Archiv einverlangt werden. Als Preisrichter sind in Aussicht genommen die Herren Architect *Bezencenet* in Lausanne, Professor *Bluntschli* in Zürich, Architect *Colin* in Neuenburg, Adjunct *Flückiger* und Architect *Jahn* in Bern, Architect *Kunkler*, Vater, in St. Gallen und Architect *Segesser* in Luzern. Dem Preisgericht wird das Bauprogramm für die beiden Gebäude im Laufe der nächsten Woche zur Durchberathung vorgelegt werden und die definitive Ausschreibung der Concurrenz wird voraussichtlich noch vor Ende d. M. erfolgen. Es ist vorauszusehen, dass der Termin für die Einlieferung der Arbeiten sehr kurz, jedenfalls nicht länger als drei Monate bemessen sein wird, indem laut Beschluss des Nationalrathes vom 20. December letzten Jahres Pläne und Kostenberechnung für den bezüglichen Neubau den eidgen. Räthen in der nächsten Junisession vorgelegt werden müssen.

Berichtigung. In letzter Nummer ist auf Seite 9 Spalte 1 Zeile 2 von unten zu lesen: Deloncle anstatt Delomb, ferner ist zu berichtigten, dass der an dieser Stelle genannte Artikel von Graf Mahé nicht in der „Revue Géographique“, sondern in einer privaten Veröffentlichung erschien und endlich ist richtig zu stellen, dass die (auf Seite 10 Spalte 1 Zeile 12 von oben) erwähnten Niederschläge von 4,224 m sich auf das Jahresmittel und nicht das Mittel eines Decenniums beziehen.

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selna) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Versammlung am 14. Januar 1885.

A. Technische Verhandlungen.

1. Herr Professor *Fliegner* macht zunächst Mittheilungen über selbstregulirende Bremsdynamometer und über ein von ihm selbst konstruirtes Instrument dieser Art.

Betreffend den Inhalt dieser Mittheilungen wird auf den an anderer Stelle dieser Nummer veröffentlichten Artikel verwiesen.

2. Herr Professor *Fliegner* nimmt Bezug auf die seiner Zeit von Herrn Ingenieur *Strupler* mit Hilfe von Fluorescin gemachten Versuche über das mechanische Mitreissen von Wasser aus dem Dampfkessel in den Cylinder einer Dampfmaschine und das negative Ergebniss derselben. Nach eigenen, in etwas veränderter Weise vorgenommenen Versuchen ist Herr Professor *Fliegner* in der Lage, ebenfalls zu constatiren, dass *kein* Wasser aus dem Kessel durch den Dampf in den Cylinder übergeführt, sondern dass solches in diesem durch Condensation entstehe und dass es ein principiell falscher Ausdruck sei, von *mechanisch mitgerissenem Wasser zu sprechen*.

Bei der hierüber eröffneten Discussion bestätigt zunächst Herr Ingenieur *Strupler* seine früheren Wahrnehmungen auf Grund noch später vorgenommener weiterer Versuche und beruft sich überdies auf Versuche des Herrn Professor *Bunte* in München mit Hilfe von Kochsalz, welche das gleiche negative Resultat hatten.

Herr Oberingenieur *Maej* dagegen lässt für den Betrieb so normale Verhältnisse, wie sie bei den erwähnten Versuchen obwalteten, nicht gelten und verweist insbesondere darauf, dass das Gleichgewicht zwischen Dampferzeugung im Kessel und Dampfverbrauch im Cylinder in Folge ungünstiger Verhältnisse bei ersterer fortwährende Störungen erleide und behauptet, dass doch Wasser mitgerissen werde. Herr *Maej* nimmt seine Behauptung für stationäre und mobile Anlagen in Anspruch, insbesondere aber für Schiffsmaschinen und Locomotiven.

Herr *Strupler* ist nicht in der Lage, diese Einwendungen gelten zu lassen und kann höchstens für Locomotiven das Zugeständniss machen, dass öfter so abnormale Verhältnisse eintreten mögen.

Herr Professor *Fliegner* verliest noch einen Artikel aus der amerikanischen Fachzeitschrift „Der Techniker“ über den Keely-Motor, in welchem diese Erfindung unverhohlen als Schwindel hingestellt wird.

B. Vereinsgeschäfte.

1. Die Herren: Architect *Gull*, Privatdocent *Becker* und Sections-Ingenieur *Mezger* werden in den Verein aufgenommen.

2. Zur Aufnahme in den Verein werden angemeldet die Herren Ingenieur *Allemann* und Maschineningenieur *Bertschinger*.

3. Nach Verlesung eines Circulars des C. C. des Schweiz. Ingenieur- und Architecten-Vereins wird den darin gemachten Vorschlägen auf Einhebung eines Jahresbeitrages von 7 Fr. ohne vorheriger Einberufung einer Delegirtenversammlung, sowie bezüglich der Wahl des Local-comite's für die nächste Generalversammlung zugestimmt.

4. Der Aufforderung des C. C. (Circular) zur Berathung der Reform des Submissionswesens wird in der Weise entsprochen, dass der Vorstand der Section den Auftrag erhält, zunächst in seiner Mitte darüber zu verhandeln und für die Berathung im Plenum Referenten zu bezeichnen, welche für diese die nötige Unterlage zu schaffen hätten.

5. Einem Schreiben des Handarbeitsvereins, welches um die Entsendung Delegirter unseres Vereins zu einer Besprechung der „wichtigen Handarbeitsfrage für Knaben“ auf der „Schmiedstube“ 1 ersucht, wird durch Bezeichnung der HH. *Fritz Locher* und *Albert Müller* entsprochen. Hierauf Schluss und gemüthlicher Theil der Versammlung. G-ch.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Nous avons besoin d'un ingénieur rompu aux travaux pour diriger les travaux de fondation d'un bâtiment de turbines. La connaissance du français est indispensable.

Nous désirons que cet ingénieur sorte d'une entreprise plutôt que d'une administration; il doit être bon opérateur et très actif. (402)

Gesucht: Ein Maschinen Ingenieur, welcher mit dem Locomotiv- und Wagon-Bau vertraut ist. Eintritt möglichst bald. (403)

Gesucht: Für eine Unternehmung am Panama-Canal ein Ingenieur mit 12000 Fr. Gehalt per Jahr, Reise und Wohnung frei. Anstellung sofort auf zwei Jahre fest. (404)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.